



Neues aus der Gartenvorstadt



KOSTENLOS
Historischer
Jahreskalender
Gartenvorstadt
(Seite 5)

Vorgestellt!
Menschen die für unser
Quartier leben und arbeiten
(Seite 2)

Kita Dürerstraße
Deutscher Kita Preis
2020
(Seite 3)

IN VIA Unna e.V.
Neues
Beratungsangebot
(Seite 7)

Was? Wann? Wo?
Termine und Infos rund um
die Gartenvorstadt
(Rückseite)



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gartenvorstadt

Ich bin die Neue... Deshalb möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Mein Name ist Sylvia Kroll und möchte gleich eine Frage vorwegnehmen: Ich bin nicht verwandt mit meiner Vorgängerin Margot Kroll. Die Namensgleichheit ist absolut zufällig.

Geboren bin ich 1959 in Schlesien, wo ich in den 1970ern die Landwirtschaftsschule erfolgreich abgeschlossen habe. Dort hatte ich zunächst eine Arbeitsstelle bei der Post bis ich 1985 nach Deutschland kam. Seit Anfang an wohne ich in Dortmund und war da ausbildungsbedingt in einer Gärtnerei beschäftigt.

Mein Berufsleben habe ich dann erstmal unterbrochen, weil ich mich als Mutter von drei Kindern um meine Familie kümmern wollte.

Aber irgendwann werden auch Kinder erwachsen und so kam ich 1997 zur Stadt Unna, die mich als Mitarbeiterin in der Cafeteria im Rathaus anstellte. Dort war ich 15 Jahre lang beschäftigt. U.a. war ich mit organisatorischen Aufgaben betraut.

Vor ein paar Monaten bot man mir dann die freiwerdende Stelle im Stadtteilzentrum an, die ich gerne angenommen habe.

Hier bin ich nun seit Mai diesen Jahres. Obwohl ich bislang noch nicht mit Verwaltungsaufgaben betraut war, lerne ich langsam, auch diesen Aufgaben gerecht zu werden.

Leider werde ich z.Zt. von der Corona-Pandemie ausgebremst, freue mich jedoch schon auf die Zeit, in der ich mich um die vielen, interessanten Gruppen hier im Stadtteilzentrum kümmern darf.

Was gibt es noch über mich zu berichten? Da ich sehr naturverbunden bin, liebe ich ausgedehnte Spaziergänge. In der übrigen Zeit stelle ich mich meistens den kniffligen Aufgaben meines Sudokubuches.

Ich denke, dass ich die richtige Wahl getroffen habe, die Geschicke der Gartenvorstadt mit zu lenken und freue mich auf meinen neuen Aufgabenbereich und darauf, dass es endlich richtig losgehen kann. (SK)

Das Stadtteilzentrum berichtet

Die Stadtteilzeitung in Coronazeiten



Ein kleines Virus regiert die Welt – natürlich ist es auch in Unna angekommen und bestimmt seit mehreren Monaten unser Leben.

Betroffen ist auch unsere Stadtteilzeitung, die seit Dezember 2007 jedes Jahr pünktlich zu den Sommerferien und den Weihnachtsferien erschienen ist. Aber pandemiebedingt mussten wir auf die diesjährige Sommerausgabe verzichten. Das erste Mal konnte eine Ausgabe nicht erscheinen. Wir bitten das zu entschuldigen.

Auch diese Winterausgabe stand zunächst unter einem schlechten Stern. Letztendlich kamen jedoch genügend Artikel zusammen, die einen guten Überblick bieten, was in den letzten Wochen in unserer Gartenvorstadt passiert ist. Auch in dieser Ausgabe ist das Thema Nr. 1 natürlich das Corona-Virus. Und das ist auch gut so, um in Erfahrung zu bringen, wie andere damit umgegangen sind und umgehen werden.

Wir wollen alle hoffen, dass diese schlimme Zeit der Enthaltsamkeit und Einschränkungen bald ein Ende hat. In diesem Sinne möchten wir uns auch mal bei allen Schreiberlingen bedanken, die diese kleine Zeitschrift am Leben halten. (HL)

Wie steht's mit dem Stadtteilzentrum

Nachdem unser Stadtteilzentrum fast sechs Monate für die Öffentlichkeit geschlossen war, kehrt nun so langsam aber sicher das normale Leben wieder zurück. Leider bestehen natürlich auch für uns die sogenannten Hygieneregeln und Abstandsregelungen, so dass die Nutzung der Räumlichkeiten wirklich nur eingeschränkt möglich ist. Das hat natürlich erhebliche Einschnitte für die hier gastierenden Gruppen.

So dürfen sich zum Beispiel nur maximal 10 Personen in den großen Räumen aufhalten, natürlich dort nur unter Berücksichtigung der entsprechenden Mindestabstände. Desinfektion und Mundschutz sind natürlich ebenfalls verpflichtend.

Nachdem wir nun die erste Welle der Pandemie hinter uns gelassen haben, rollt in Riesenschritten die zweite Welle auf uns zu. Zur Zeit können wir noch nicht absehen, was das in den nächsten Wochen erneut für Auswirkungen auf die Nutzung des Stadtteilzentrums haben wird.

Wichtig für das soziale Leben in der Gartenvorstadt wird aber nach wie vor das Stadtteilzentrum sein. Und wenn die Coronazeit endlich hinter uns liegt, werden wir uns alle bemühen, wieder zu den alten Begebenheiten zurückzukehren.

In der Hoffnung, dass das bald ein Ende hat, möchten wir an dieser Stelle um etwas Geduld und Verständnis bitten und wünschen Ihnen allen: „**Blieben Sie gesund!**“ (HL)



Abschied Margot Kroll

Fast unbemerkt nahm im August unsere *gute Seele* des Stadtteilzentrums, Margot Kroll, ihren Abschied, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Aber wir bekamen, ebenfalls unbemerkt, eine neue *gute Seele*, Frau Sylvia Kroll, die fortan die Geschicke des Stadtteilzentrums lenken wird. Wir wünschen ihr einen guten Start. (HL)

Die KiTa Dürerstrasse ist nominiert für den Deutschen Kita-Preis 2021

Über 1.200 Kitas und lokale Bündnisse für frühe Bildung haben sich um den Deutschen Kita-Preis 2021 beworben. Wir sind eine Runde weiter! Unsere Kita gehört zu den 25 Nominierten der Kategorie „Kita des Jahres“ und ist damit einer Trophäe und einem Preisgeld von 25.000 oder 10.000 Euro einen Schritt näher.

Und so geht es jetzt weiter: Unsere Kita reicht zusätzliche Unterlagen ein, in denen wir uns noch einmal von unserer besten Seite zeigen können. Ob wir weiterkommen, stellt sich Ende des Jahres heraus. Dann werden zehn Kitas verkündet, die ins Finale einziehen. Die Finalisten werden anschließend von Expertinnen und Experten des Deutschen Kita-Preises besucht und begutachtet. Wenn die Hygiene-Bestimmungen einen Vor-Ort-Besuch zu dem Zeitpunkt nicht zulassen, wird es andere Formen der Einschätzung geben.



Die Preisträger werden im Frühjahr 2021 bekanntgegeben. Drückt uns die Daumen!

Der Deutsche Kita-Preis wurde 2018 erstmals vergeben. Die Auszeichnung ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Partnerschaft mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung, dem

Eltern-Magazin und dem Didacta-Verband.

Alle Informationen zum Deutschen Kita-Preis, zu den Bewerbungsmodalitäten und zur Auswahl der Preisträger finden Interessierte unter www.deutscher-kita-preis.de. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, abonniert den Newsletter unter www.deutscher-kitapreis.de/newsletter.
(PS)

Das Projekt: Flecki-Flitzer



Im September wurde in der Liedbachschule gesägt, geschraubt, gelötet und gemalt, jedes Kind baute sich seinen eigenen „Flecki-Flitzer“.

Flitzer ist ein batteriebetriebenes Räderfahrzeug, das die Kinder nach Anleitung gebaut haben. Im Rahmen der Ruhr – Talent – Tage, die dieses Projekt gefördert hat, entdeckten und probierten die Kinder in diesem Workshop sich in unterschiedlichen Bereichen aus und lernten so auch bisher verborgene eigene Stärken und Interessen kennen. Sie übten sich beispielsweise im Umgang mit Werkzeugen wie Säge, Hammer und Lötkolben. Außerdem lernten sie Grundlagen zum Stromkreislauf, zur Getriebemechanik und zu Holzarbeiten kennen. Abschließend haben die Kinder den Flitzer individuell

verziert, und es wurde ein Wettrennen in der Schule veranstaltet.

Dabei war natürlich auch, außer der Unterstützung durch die Lehrerin Frau Henkel und dem Hausmeister Herr Gebhardt, die das Projekt vorbereitet hatten, die Hilfe von unseren engagierten Integrationshelferinnen (Frau Hesse und Frau Handtrup) und einer ehrenamtlichen Lehramtsstudentin (Frau Mork) gefragt. Das ganze Projekt hat uns viel Spaß bereitet, und die Kinder waren mit vollem Eifer dabei und haben viel gelernt.
(KH)

Senioren helfen und beraten Senioren: Neue Betrügermaschen in der Corona Zeit



Neue Betrügermaschen in der Corona Zeit

Trickbetrüger sind wieder unterwegs und nutzen die aktuelle Unsicherheit der Menschen skrupellos aus. Zum Beispiel: Sie nutzen den Enkeltrick und wollen Geld für teure Corona-

Medikamente, das Geld soll vor die Tür gelegt werden, wo man es dann abholt. Nochmals zur Erinnerung: verraten sie niemals den Namen ihres Familienmitgliedes, sondern lassen sich den Namen des angeblich Betroffenen nennen.

Oder man will ihre Wohnung gegen Corona desinfizieren. Derweil schleicht ein anderer Mittäter in ihre Wohnung und entwendet Bargeld und Wertsachen.

Oder sie bestellen Atemmasken und Desinfektionsmittel im Internet, die

Ware wird nie geliefert. Wenn sie dort anrufen heisst es: Kein Anschluss unter dieser Nummer.

Geben sie keine Details zur Familie oder finanziellen Verhältnissen preis.

Übergeben sie keine Wertsachen an fremde Personen.

Also, seien sie vorsichtig und fallen sie nicht auf diese Tricks herein, sondern rufen sie die 110 an.

Unsere Wünsche an Sie: Bleiben sie gesund!

(CL/AW)

Neustart beim THW Unna

Der THW-Ortsverband Unna-Schwerte startet unter neuer Führung, mit einem Neubau und einer Drohne in das Jahr 2021.

Der Jahreswechsel 2020/2021 steht beim Ortsverband Unna-Schwerte der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW Unna) unter dem Motto: #neustart. „Dieses Motto steht für die vielen Neuerungen und Veränderungen, die wir jetzt eingeleitet und teilweise auch schon umgesetzt haben“, sagt der Ortsbeauftragte Golo Drees, der zu Anfang des Jahres zum neuen Leiter des THW Unna berufen wurde. Er ist damit also selbst Teil des Veränderungsprozesses. Gleichzeitig steht Golo Drees für eine gewisse Kontinuität: Denn auch sein Vater und sein Großvater haben als Ortsbeauftragte bereits das THW Unna geleitet.

Richtig handfest und sichtbar wird der #neustart, wenn man sich das Gelände

des THW Unna ansieht: An der Stelle des zuletzt ungenutzten Hausmeister-Wohnhauses steht seit einigen Wochen nun eine neue Fahrzeughalle. Im Zuge des Neubaus wurde auch eine kleine Remise abgerissen, und einige tatkräftige Helferinnen und Helfer haben aufgeräumt, Pflanzen zurückgeschnitten und Erdarbeiten verrichtet. „Wir haben den Weg frei gemacht für weitere Veränderungen am Übungsgelände“, sagt Helfer Börge Lipinsky und meint den anstehenden Umbau des Übungsgeländes an der Florianstraße.

„Die Veränderungen auf unserem Gelände können wir bald aus der Vogelperspektive bewundern!“ freut sich Carolin Pacht. Die Helferin konnte ihren Arbeitgeber für eine Geldspende an die örtliche Helfervereinigung gewinnen. Der Verein unterstützt die Arbeit des THW Unna und wird mit dem Geld eine Drohne beschaffen. Dass dies nicht bloß ein Spielzeug ist, wird an der Ausstattung der Drohne klar: Das Bild der Kamera oder der Wärmebildkame-

ra kann live in die Einsatzleitfahrzeuge von Feuerwehr und Polizei übertragen werden. Zunächst soll die Drohne allerdings für Ausbildungen und Übungen eingesetzt werden. „Bevor wir die Feuerwehr bei der örtlichen Gefahrenabwehr mit unserer Drohne unterstützen können, liegt noch eine Menge Arbeit vor uns,“ stellt der stellvertretende Ortsbeauftragte Michael Belser klar.

Fest steht: Das THW Unna macht sich fit für die Zukunft! „Wenn Anwohnerinnen oder Anwohner aus der Gartenvorstadt jetzt Lust auf das THW bekommen haben, dürfen sie sich gerne direkt bei mir melden,“ sagt der Ortsbeauftragte Golo Drees noch zum Abschluss unseres Gesprächs. Oder wie es die THW-Leitung in einer groß angelegten Kampagne zur Werbung neuer Einsatzkräfte ausdrückt: „Deine Zeit ist jetzt!“

Links: jetzt.thw.de / www.thw-unna.de

(MB)



Foto (v.l.n.r.): Michael Belser (stv. Ortsbeauftragter), Carolin Pacht (Helferin), Golo Drees (Ortsbeauftragter) und Börge Lipinsky (Helfer) vor der neu gebauten Fahrzeughalle.



Das Stadtteilzentrum im Erlenweg ist ‚Dreh- und Angelpunkt‘ der Gartenvorstadt in Unna. Dort gibt es jede Menge Informationen rund um das Quartier. Hier der Kontakt und die Öffnungszeiten:

Stadtteilzentrum Unna-Süd
Erlenweg 10,
59423 Unna



02303 / 98691-19
Sylvia.kroll@stadt-unna.de
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Mo.-Do. 08:30-14:30
Fr. 08:30-12:30

Siedlergemeinschaft Ackerstraße 1937 e.V.



Als vor 83 Jahren unser Verein gegründet wurde, gab es noch keine Gartenvorstadt.

Südlich der Ackerstraße lagen eine Obstplantage und Felder. Nördlich verlief, wie auch heute noch die B1. Früher bestellte die Gemeinschaft Küken und Dünger für alle Siedler. Auch wurden Baumschnittseminare angeboten.

Jahreskalender Gartenvorstadt gestern und heute

Genau vor einem Jahr, nämlich in der letzten Weihnachtsausgabe der Stadtteilzeitung, wurde das Buch „Gartenvorstadt gestern und heute“ bekannt. Auf 116 Seiten konnten die Leser alles über die Geschichte der Gartenvorstadt erfahren. Neben zahlreichen Bildern, beschrieben die Texte der Autoren *Hubertus Luhmann* und *Karl Thorwarth*, wie es damals in der Gartenvorstadt zuging und wie sie sich bis heute entwickelt hat. Erfreulicherweise war das Interesse sehr groß, so

Spendenübergabe an das Heilig-Geist-Hospiz Unna

Nachdem das Buch „Gartenvorstadt gestern und heute – Die Geschichte der Südstadt von Unna in Wort und Bild“ zur Weihnachtszeit 2019 erfolgreich verkauft wurde, und deshalb im Januar 2020 eine zweite Auflage erscheinen musste, sollte der Erlös des

Die Feste und Ausflüge wurden von den Bewohnern gerne angenommen. Um die Nachbarschaft zu fördern, waren auch in diesem Jahr viele Veranstaltungen geplant.

Nach unserer Jahreshauptversammlung im Februar sollte am 28.3. unserer beliebtes Osterbingo, gefolgt von einer Fahrradtour stattfinden. Am 26.4. war ein Trödelmarkt von 11.00 bis 18.00 Uhr geplant. Für das leibliche Wohl waren Bratwurst, Waffeln, Kuchen und Getränke vorgesehen.

Zur EM planten wir ein Public Viewing zu ausgewählten Spielen der deutschen Mannschaft.

Im Herbst wurde ein Ausflug angeboten. Das Ziel stand jedoch noch

dass das Buch bereits nach wenigen Tagen ausverkauft war. Für diejenigen, die kein Buch ergattern konnten, steht auf der Webseite des Stadtteilzentrums eine online Version des Buches als PDF, sowie eine Print Version in der Stadtbücherei und im Stadtteilzentrum bereit.

Auch in diesem ganz besonderen Jahr gibt es wieder eine kleine Überras-

Buches bestimmungsgemäß nach dessen Ausverkauf im März 2020 als Spende an das *Heilig-Geist-Hospiz Unna* übergeben werden. Aber wie so oft, machte die Corona-Pandemie auch da einen *‘Strich durch die Rechnung’*.

Trotz aller Widrigkeiten kam es dann aber am 18.06.20 doch noch dazu. Unter strengen Corona-Auflagen konn-

Ein Verein stellt sich vor.

nicht fest. Zu Halloween waren die Kinder eingeladen worden durch die Straße zu gehen und den Tag bei Bockwurst und Keksen ausklingen zu lassen.

Die Weihnachtsfeier mit Nikolaus sollte am 5.12. stattfinden. Unsere Senioren ab 80 Jahren wurden am 17.12. zum Kaffeeklatsch eingeladen. So wurde für dieses Jahr ein Programm für Jung und Alt zusammengestellt, um mit diesen Veranstaltungen unseren Zusammenhalt und die nachbarschaftlichen Beziehungen zu fördern.

Aber es kam alles anders als geplant. Die Angebote mussten wegen Corona allesamt abgesagt werden. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr das alles nachholen können. (UA)



ten die Autoren *Hubertus Luhmann* und *Karl Thorwarth* die stolze Summe von **3055 Euro** an den Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Klaus Weber, die Heimplleiterin Frau Marion Eichhorn und den Sozialdienstmitarbeiter Udo Moenikes feierlich übergeben.

Zur Information: Das oben genannte Buch ist ausverkauft und nicht mehr erhältlich. Allerdings kann es PDF auf der Webseite des Stadtteilzentrum-Süd heruntergeladen werden. Diese ist unter der Internetadresse <http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de> im Menüpunkt *‘Gartenvorstadt’* zu finden.

Dort ist auch eine Fortsetzung der Geschichte eingepflegt, die bei Bedarf ständig ergänzt wird. (HL/KT)



Foto: Helliweg Anzeiger

Kindergartenleben in der Zeit der Pandemie

Tagtäglich hören wir in den Medien, dass die Pandemie das Leben aller verändert. Aber wie ist das eigentlich konkret vor Ort im Familienzentrum SPI Erlenweg?

In dem letzten halben Jahr haben wir hier alle im Stadtteil und auch im Kindergarten mit vielen Einschränkungen gelebt und werden es auch weiterhin zum Schutz unserer Gesundheit tun.

Im März mussten wir uns alle für längere Zeit voneinander verabschieden, und es kamen große Herausforderungen auf Eltern und Kinder zu. Das Verabschieden von lieb gewonnenen Kindergartenfreunden und das Aufnehmen eines Familienalltags, indem fast alle Familienmitglieder zu Hause sind, war bestimmt nicht einfach.

In dieser Zeit waren wir Erwachsenen aus der Kita gespannt auf das, was die Familien unseres Kindergartens erleben und wie sich für sie das Leben mit der Pandemie gestaltet. Deshalb war

es uns wichtig, Kontakt zu unseren Kindern und deren Eltern aufrecht zu erhalten.



Deshalb haben wir Whats-App-Gruppen eingerichtet, über die der Austausch von Informationen sehr gut geklappt hat, in denen man aber auch

Grüße bestellen konnte, musikalische Beiträge veröffentlichen und Tipps für den Alltag weitergeleitet wurden, zu den anderen Kindergartenfamilien- und -freunden. Außerdem wurde eine Schnitzeljagd ausgearbeitet, an der die Familien teilnehmen konnten und alle Teilnehmer, die die Aufgaben gelöst haben, erhielten kleine Preise. Geschichten wurden übers Netz vorgelesen und bei gezeigten Experimenten konnten die Kinder auch etwas lernen. Ostern hat der "Osterhase" alle Kinder besucht und sein Körbchen bei den Kindern zu Hause abgestellt. In den Whats-App-Gruppen haben wir mit den Familien Lieder und Bewegungsspiele zu Ostern erlernt und gesungen. Unser Zaun am Außengelände des Kindergartens hat sich sehr verändert. Wir bekamen Grüße von unseren Kindern in Form von gemalten Bildern und bemalten Steinen, in denen die Kinder zum Ausdruck brachten, wie sehr sie sich gegenseitig und auch uns vermisst haben. Alles lag oder hing an unserem Zaun. (VS)

Wie der Tauschring Unna dem Corona-Virus trotzte.

Alle Welt redet von Corona, der Tauschring auch. Schon sehr früh musste der Verein feststellen, dass auch er davon betroffen ist. Aber der Reihe nach:

Der Vereinszweck ist in erster Linie die Hilfe der Mitglieder untereinander.

Mitglieder, die eine Aufgabe zu bewältigen haben, dies jedoch nicht können, haben die Möglichkeit aus dem reichhaltigen Angebot der Tauschzeitung einen Tauschpartner zu suchen, der gerade diese Arbeit für sie verrichten kann. Die Zeit der Arbeitsverrichtung wird dann dem Tauschpartner gutgeschrieben und vom Konto des Auftraggebers in Form einer virtuellen Währung, dem Hansetaler, abgezogen.

Diese Verfahrensweise hat sich bislang sehr bewährt.

Die größte Sorge des Vereins, dass die Tauschaktivitäten auf 'Null' zurückgehen könnten, hat sich bislang jedoch nicht bewahrheitet. Natürlich musste ein großer Rückgang verzeichnet werden, aber trotzdem wurden immer wieder Tauschaktivitäten gemeldet.

Ein Vergleich zwischen den Tauschaktivitäten von 2019 und 2020 im Zeit-

bereich von März bis Oktober ergab, dass in der Corona-Zeit 2020 ca. 66% weniger Tauschaktionen im Vergleich zu 2019 durchgeführt wurden. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die Mitglieder sehr wohl auch in der Pandemie aktiv waren. Das verwundert auch nicht, denn die Corona-Schutzverordnung ließ Treffen von zwei Personen aus verschiedenen Haushalten zu. Dem Tauschgeschäft stand dem also nichts entgegen. Immerhin, trotz-



dem noch eine beachtliche Leistung in dieser schwierigen Zeit.

Aber der Tauschring hat natürlich noch ein zweites, sehr wichtiges, Standbein: Der soziale Aspekt. Er bietet für seine Mitglieder jeden Monat einen Stammtisch an, der sich mittlerweile allgemeiner Beliebtheit erfreut. Da in den vergangenen acht Monaten ein Treffen von Gruppen im Stadtteilzentrum nicht mehr möglich war, mussten diese

natürlich komplett ausfallen. Auch Ersatzmöglichkeiten konnten nicht realisiert werden.

Um dieser misslichen Situation zumindest etwas entgegenzuwirken, beschloss der Verein, für seine Mitglieder auf der Mitgliederseite der tauschringeigenen Webseite einen Mitgliedervideochat einzurichten. Hier haben die Mitglieder die Möglichkeit sich zu 'treffen' um sich zu unterhalten. Auch einige notwendigen Teamtreffen wurden über diesen Videochat abgehalten. Alle Mitglieder haben die Möglichkeit, sich zu einer bestimmten Zeit dort zu verabreden, um dann live per Bild und Ton sich auszutauschen. Sicherlich kein ebenbürtiger Ersatz zu den persönlichen Kontakten eines Stammtisches, jedoch eine gute, vorübergehende Möglichkeit mit Freunden und Bekannten zu kommunizieren. Der Tauschring hofft aber genauso wie alle anderen Vereine, dass sich das Vereinsleben bald wieder normalisieren kann. Trotz der erheblichen Einschnitte im Vereinsleben kann man rückblickend feststellen, dass alles getan wurde, um die Strukturen aufrecht zu erhalten. (HL/VM)

Systemische und pädagogische Sozialberatung für Unna-Süd

Wertschätzend, unkompliziert und unvoreingenommen – so würden wir am ehesten unser Beratungsangebot beschreiben. Wir, das sind Uta Menges und Cara Becker von IN VIA Unna e.V. Seit Juli dieses Jahres bauen wir ein neues Beratungsangebot im Stadtteilzentrum Süd auf (Erlenweg 10). Was wir genau machen? Das haben wir in einem kleinen Interview erzählt:



I: „Systemische und pädagogische Sozialberatung“ ..., erzählen Sie doch mal, was sich hinter diesem Angebot verbirgt.

Becker: Zweimal in der Woche bieten wir eine offene Sprechstunde im Stadtteilzentrum Süd an. Jeden Dienstag von 12:00 bis 13:30 Uhr sowie donnerstags von 08:30 bis 10:00 Uhr. Wir haben hier ein offenes Ohr für die kleinen und großen Sorgen der Bewohnerschaft. Unsere konkrete Zielgruppe sind Familien und alleinerziehende Elternteile mit Kindern, die Unterstützung benötigen. Manchmal läuft es gerade einfach nicht so gut, manchmal weiß man auch gar nicht wieso gerade alles nicht so gut funktioniert- genau hier setzen wir an. Wir versuchen, gemeinsam mit den Ratsuchenden herauszufinden, worin das Problem besteht.

I: Was kann man sich dann konkret unter diesem Beratungsangebot vorstellen?

Menges: Zunächst ist es wichtig zu erwähnen, dass die Beratung kostenlos ist und die Gesprächsinhalte selbstverständlich vertraulich behandelt werden. Das Beratungsangebot umfasst verschiedene Bereiche:

1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Finden von neuen Jobperspektiven, Anerkennung von ausländischen Zeugnissen etc.
2. Systemische Familienberatung: Unterstützung bei der Entwicklung neuer Lösungsansätze und Handlungsstrategien, unter Einsatz verschiedener methodischer und theoretischer Ansätze. Gemeinsam fokussieren wir nicht das Problem, sondern mögliche Lösungen!
3. Pädagogische Sozialberatung: Hilfe bei der Wohnungssuche und bei der Beantragung von Sozialleistungen, Unterhaltsvorschuss, Elterngeld etc.; Beratung zur Kitaplatz-Suche und zum Übergang in neue Schulformen

Becker: Wir haben uns hier möglichst breit aufgestellt, damit wir offen für alle Anliegen sein können. Die offenen Sprechstunden dienen häufig der ersten Auftragsklärung und einem gegenseitigen Kennenlernen. Danach vereinbaren wir gerne individuelle Termine, die etwa 50 – 60 Minuten pro Termin dauern. Natürlich auch mal länger oder kürzer. Das kommt auf die Thematik an. Was dann genau während einer Beratung thematisiert wird ist unterschiedlich: Wir füllen gemeinsam Anträge aus, besprechen die derzeitige Situation oder gehen tiefer in Beratungsprozesse ein.

I: In welchen Arbeitsbereichen waren Sie beide vor der neuen Aufgabe tätig?

Becker: Wir haben beide im Quartier Unna-Königsborn gearbeitet und konnten bereits viele Erfahrungen in einem ähnlichen Beratungsangebot sammeln. Jetzt in einem anderen Stadtteil Unnas angekommen, sehen wir uns mit neuen Herausforderungen konfrontiert: wie können wir die Menschen hier erreichen? Was brauchen sie? Wie können wir sie dabei unterstützen?

I: Was wünschen Sie sich für die Arbeit im Quartier Unna-Süd/ Gartenvorstadt?

Menges: Vor allem die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen liegt uns am Herzen. Umliegende Kitas, Schulen, Vereine und Gemeinden sind vertraute „Orte“ für Klient*innen. Genau dort möchten wir Kontakt zu den ratsuchenden Menschen knüpfen und präsent sein.

I: Gibt es noch etwas, was Sie den Menschen über Ihr neues Angebot mitteilen möchten?

Becker und Menges: Besonders wichtig ist uns eine Beratung auf Augenhöhe. Wir möchten Sie dabei unterstützen, eigene Lösungswege zu entwickeln sowie (bereits vorhandene) Ressourcen aufzudecken und nutzbar zu machen, denn Sie sind Expert*innen Ihres Lebens und bestimmen die Ziele und das Tempo der Beratung. Wir freuen uns über diese neue Aufgabe in der Gartenvorstadt und auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen!

Das Projekt KoBra (Kooperative Bearbeitung regionaler Armut) wird im Rahmen des Programms Akti(F) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

(UM)

Kontaktdaten:

Offene Sprechstunden im Erlenweg 10:

Dienstag: 12:00 – 13:30 Uhr

Donnerstag: 08:30 – 10:00 Uhr

*für ein Erstgespräch vereinbaren Sie auch gerne einen individuellen Termin mit uns

Cara Becker: 02303 98612 19 / mobil: 0151 – 40354162 / cbecker@inviaunna.de

Uta Menges: 023039861219 / mobil: 0151 – 40364081/ umenges@inviaunna.de



IN VIA
Unna e.V.

Termine im Stadtteil

ANMERKUNG: Nachfolgend die Termine Stand 11.11.20. Pandemiebedingt können sich diese jedoch ständig ändern. Bitte erfragen Sie ggf. den aktuellen Stand.

Alleinerziehenden-Treff, Austausch in der Corona Pandemie, Kindertagesstätte SPI, Vinckestr. 47, im 14-tägigen Rhythmus donnerstags 17:00 Uhr - ca. 19:00 Uhr, unter der Leitung der Heilpädagogin Sandra Luig. Im Rahmen dieses Treffens versuchen wir, den verschiedenen Lebenssituationen beraterisch zu entsprechen und im Bedarfsfall an geeignete Anlaufstellen weiter zu vermitteln. Anmeldung und Info's Tel.: 02303/13293 - Für Kinderbetreuung ist gesorgt. (BM)

Runder Tisch z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Familiennachmittag z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Elternfrühstück z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Seniorensprechstunde mit Linda Brümmer im Stadtteilzentrum, nur nach Vereinbarung

Seniorencafé z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Netzwerkfrühstück (Seniorennetzwerk) im Stadtteilzentrum, alle 14 Tage, montags, 9:30-11:00 Uhr (ab 07.12.20)

Deutsch-russische Senioren z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Deutschkurs für Aussiedler im Stadtteilzentrum, jeden Freitag 09:00 Uhr - ca. 11:00 Uhr

Spielenachmittag z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Strickgruppe z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Kinderbuchausleihe z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Kinderturnen z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Bürgersprechstunde Ingrid Kroll
z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

In Via Unna e.V. im Stadtteilzentrum, Dienstags 12:00 Uhr-13:30 Uhr und Donnerstags 08:30 Uhr - 10:00 Uhr

Tauschring Stammtische 2021:
z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

Tauschring Veranstaltungen:
z.Zt. pandemiebedingt keine Termine



Pfadfinder:

Biber (4-6 Jahre)

Dienstags 17:00 - 18:30 Uhr

Wölflinge (7-10 Jahre)

Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr

Jungpfadfinder (11-13 Jahre)

Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr

Pfadfinder (14-17 Jahre)

Sonntags 18:00 - 20:00 Uhr



mehr Termine auf der Webseite
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de
(alle Angaben ohne Gewähr)

Impressum

Herausgeber:

Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt



V.I.S.d.P.:

Stadt Unna

Heinz-Dieter Edelkötter

Rathausplatz 1

59423 Unna

Tel: 02303/103-510

stadtteilnachrichten@gmx.de

www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Redaktion:

Heinz-Dieter Edelkötter, Ingrid Kroll, Sylvia Kroll, Hubertus Luhmann, Sarah Schinkelewitz, Karl Thorwarth

Beiträge:

Ute Aust (UA - Siedlergem. Ackerstr.), Matthias Braunst (MB - THW), Linda Brümmer (LB - Seniorenarbeit), Kathrin Henkel (KH - Liedbachschule), Sylvia Kroll (SK - Stadtteilkoordination), Hubertus Luhmann (HL - Polizei), Volker Manthei (VM - Tauschring Unna), Uta Menges (UM - In Via Unna e.V.), Bianca Menne (BM - SPI Familienzentrums), Christa Langels und Apollonia Wastl (CL/AW - Seniorenberaterinnen), Petra Sippel (PS - Kita Dürerstraße), Vanessa Sommarino (VS - Kita Erlenweg), Karl Thorwarth (KT - Privat),

Fotos:

Alle Fotos sind eigenes Bildmaterial der Beitragsschreiber. Bei Fremdfotos wird die genehmigte Quelle angegeben.

Layout: Hubertus Luhmann

Auflage: 2500 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung



QR-Code Webseite
Stadtteilzentrum Süd



QR-Code E-Mail
Stadtteilnachrichten

